

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 12. Oktober 1973

Blatt 1945

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Täglich Einschaumöglichkeit in Rechnungshof-  
bericht

Vom sozialen Wohnbau zum sozialen Städtebau  
Neue Betten und Einrichtungen für Wiens Spitäler  
330 Neue Rathaus-Lehrlinge  
"Maulwurf" wieder auf Fahrt  
Neues Personalwohnhaus für Elisabethspital  
Zwei neue Kindertagesheime für Per Albin  
Hansson-Siedlung

Lokal:

WIG 74: Japaner schon in Wien  
Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:  
Belagsarbeiten in der Laaer Berg-Straße  
Passantenzählung in den Wiener Geschäftsstraßen  
Edelsinnstraße: Wichtige Verkehrsverbindung  
im Südwesten frei

Kulturdienst:

Professortitel für Dr. Fini Nast

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

taeglich einschaumoeglichkeit in rechnungshofbericht

wien, 12.10. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat bekanntlich angekuendigt, dass er den bericht des rechnungshofes zur oeffentlichen einsicht auflegen laesst. seit gestern, donnerstag mittag, besteht die moeglichkeit, im rathaus, stiege 5, 1. stock, beratungszimmer 1 waehrend der amtsstunden (montag bis donnerstag von 7.30 bis 16 uhr und freitag von 7.30 bis 15.30 uhr) den rechnungshofbericht zu studieren.

das interesse fuer die einschaumoeglichkeit war am ersten tag allerdings eher gering. bis zum donnerstag nachmittag kamen insgesamt acht besucher, darunter zwei staedtische bedienstete.  
+++

l o k a l :

=====

gesundenuntersuchungsstellen:

bereits weit ueber 100.000 personen wurden untersucht

wien, 12.10. (rk) in den gesundenuntersuchungsstellen der stadt wien wurden seit deren bestehen bereits weit ueber 100.000 personen untersucht. dies gab gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k im rahmen einer pressekonferenz bekannt, die von der organchemie wien donnerstag in ihrer niederlassung in hietzing veranstaltet wurde. im mittelpunkt des pressegespraeches standen aktuelle probleme der vorsorgemedizin.

prof. dr. alfred t h i e s s , leitender werksarzt der basf aktiengesellschaft ludwighafen, berichtete dabei ueber die neuesten vorsorgemedizinischen massnahmen, die der konzern fuer seine mitarbeiter nunmehr auch in oesterreich eingerichtet hat. unter anderen umfasst das vorsorgeprogramm, dem sich jeder angestellter freiwillig und kostenlos unterziehen kann, roentgenuntersuchungen von lunge und herz, diabetestests, nierenfunktionsuntersuchungen sowie untersuchungen der augen und des kreislaufes.

gesundheitsstadtrat dr. glueck wies in seinen ausfuehrungen besonders auf den umstand hin, dass die gemeinde wien bereits fruehzeitig die bedeutung solcher prophylaktischer untersuchungen erkannt und bereits 1950 die ersten gesundenuntersuchungsstellen eingerichtet habe. wien sei damit die erste stadt der welt gewesen, die derartige vorsorgeambulatorien errichtete. gerade das fruehzeitige erkennen einer krankheit, wie zum beispiel von krebsgeschwueren, herz- und kreislaufschaedigungen, stoffwechselerkrankungen sowie chronischen infektionserkrankungen (zum beispiel tbc) bewirkt eine entsprechende fruehzeitige behandlung und diese wieder sei die garantie fuer eine absolute heilung. trotz der zur verfuegung stehenden moeglichkeiten einer kostenlosen durchuntersuchung sei die frequenz dieser untersuchungsstellen bedauerlicherweise noch immer viel zu niedrig.

gesundenuntersuchungsstellen der stadt wien gibt es im 3. bezirk, hainburger strasse 57 - 63, 9. bezirk, spitalgasse 23,

12. oktober 1973

'rathaus-korrespondenz''

blatt 1948

10. bezirk, kundrathstrasse 3, 13. bezirk, hietzinger kai 1,  
15. bezirk, sorbaitgasse 3, und 16. bezirk montleartstrasse 37.  
anmeldungen dafuer werden im gesundheitsamt der stadt wien 1,  
schottenring 24, montag bis donnerstag, jeweils von 8 bis 10 uhr  
entgegengenommen.

+++

k o m m u n a l :

=====

## vom sozialen wohnbau zum sozialen staedtebau

wien, 12.10. (rk) der bundesminister fuer bauten und technik, josef m o s e r , und der vorstandsvorsitzende der unternehmensgruppe 'neue heimat', hamburg, albert v i e t o r , sprachen bei einer veranstaltung der adog (arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft) im wiener rathaus zu aktuellen problemen des modernen wohn- und staedtebaus und der gemeinwirtschaftlichen leistungen im bauwesen.

bautenminister moser kam in seinem vortrag unter anderem zur schlussfolgerung, dass auch die althausmodernisierung in die soziale wohnbaufoerderung einbezogen werden soll.

der minister wies darauf hin, dass rund 950.000 oesterreicher in wohnungen leben, die von gemeinnuetzigen bauvereinigungen errichtet wurden. jeder 8. oesterreichische staatsbuerger wohnt in einer solchen wohnung. darueber hinaus habe die oeffentliche verwaltung auf planung und errichtung von baulichkeiten im staedtischen bereich einfluss genommen - durch bauordnung, wohnungsgesetze, gewerbeordnung und aehnliches, doch scheine dies weder geeignet noch ausreichend, die stadterneuerung im sinne der schaffung eines lebensraumes mit hoher qualitaet voranzutreiben. hier muesse die oeffentliche hand beispielgebend sein und vor allem fuer die erneuerung der staedte und die baulandbeschaffung die gesetzlichen grundlagen schaffen. dem diene das 'stadterneuerungs- und bodenbeschaffungsgesetz', dessen entwurf im parlament zur beratung steht.

als kernproblem der bauwirtschaft bezeichnete der minister die struktur der bauunternehmungen. von den mehr als 3.000 baufirmen in oesterreich verfuegen nicht viel mehr als 100 ueber das potential, um bauvorhaben in der groessenordnung von 50 millionen schilling uebernehmen zu koennen. ein weiteres kernproblem sei die langsame zunahme der arbeitsproduktivitaet im hochbau. unverhaeltnismaessig hohe preissteigerungen in diesem zweig des baugeschehens seien ausdruck dieser mangelnden bemuehungen.

## staedtebau-traeger in der bundesrepublik

der vorstandsvorsitzende der 'neuen heimat', albert vieter, legte seinen ausfuehrungen die ueberlegung zugrunde: zunehmende individuelle konsumfreiheit auf der einen, zunehmende abhaengigkeit von oeffentlichen infrastruktureinrichtungen und dienstleistungen auf der anderen seite kennzeichnen neben zunehmender umweltbelastung insbesondere das leben in staedten und gemeinden.

es sei der auftrag der gemeinwirtschaft, sagte vieter, voraussetzungen fuer eine bessere qualitaet des lebens der gesamten bevoelkerung zu schaffen. die 'neue heimat' als gemeinwirtschaftliches unternehmen des deutschen gewerkschaftsbundes sei von diesem auf seinem 8. bundeskongress beauftragt worden, die urspruengliche gruppe gemeinnuetziger wohnungs- und siedlungsgesellschaften zu einer gemeinwirtschaftlichen staedtebau-traegerorganisation auszubauen, die mithelfen kann, aktuelle notstaende in staedten und gemeinden zu beheben, um mehr chancengleichheit fuer leben und entwicklung, insbesondere der arbeitnehmerbevoelkerung, herbeizufuehren. in der bundesrepublik habe sich also der uebergang vom sozialen wohnbau zum sozialen staedtebau seit jahren vollzogen.

um dieses leistungsangebot zu ermoeeglichen, wurde neben der gruppe der gemeinneutzigen wohnungs- und siedlungsunternehmen eine weitere unternehmensgruppe mit staedtebaulichen spezialleistungen aufgebaut, also fuer krankenhausbau, schulbau, schaffung von sportstaetten, kulturstaetten, ueber laeden und einkaufszentren bis zu multifunktionalen zentren fuer ganze stadtteile und staedte. auch diese verhalte sich nach satzung gemeinwirtschaftlich und arbeite mit den wohnungsbaugesellschaften koordiniert. damit sei eine neue qualitaet im staedtebau moeglich geworden, die dringend erforderlich ist, um schlafstaedte und reine wohnanlagen zu vermeiden. wichtig sei, sagte vieter, dass der oeffentlichen hand die politische verantwortung und gestaltungsmoeglichkeit bleibt, wie auch dem gewerblichen bauherrn seine weisungs- und entscheidungsfunktion.

die 'neue heimat', die 1950 die arbeit der 1926 gegrueendeten gesellschaft in hamburg mit groesstenteils zerstoerten wohnungsbestaenden wieder begann, habe sich seither zu einer unternehmensgruppe entwickelt, die im jahre 1973 einen umsatz von cirka 5 mil-

Liarden dm haben wird, die fuer mehr als 1 million menschen wohnungen gebaut und dabei fuer rund 300.000 menschen eigentumsmaßnahmen geschaffen hat. trotzdem sei die unternehmensgruppe kein monopolist. ihr anteil am gesamtbauvolumen der bundesrepublik liege nur bei 2 prozent. die leistung der gruppe sei deshalb nicht so sehr durch die quantitaet bestimmt, sondern liege in den beispielen, die sie schafft.

den tochtergesellschaften in oesterreich, wie zum beispiel der infrabau, stehe selbstverstaendlich das gesamte know how der unternehmensgruppe zur verfuegung. vieter hofft, dass sie den oesterreichischen gemeinden bald ein vollstaendiges service fuer den infrastrukturbau anbieten werden koennen. vieter empfahl der gemeinwirtschaft oesterreichs, den aufbau solcher organisationen zu ueberlegen.

+++

k o m m u n a l :

=====

neue betten und einrichtungen fuer wiens spitaeler  
wirtschaftsausschuss genehmigte mehr als 10 millionen s

1 wien, 12.10. (rk) der wirtschaftsausschuss des wiener gemeinde-  
rates genehmigte in seiner letzten sitzung einen betrag von mehr als  
10 millionen schilling fuer den ankauf von betten und anderen ein-  
richtungsgegenstaenden fuer staedtische spitaeler. unter anderen  
werden moebel und einrichtungen fuer die kardiologische universi-  
taetsklinik im allgemeinen krankenhaus um mehr als 1,8 millionen  
schilling angeschafft. fuer das altersheim Lainz ist der ankauf von  
130 neuen betten mit allen erforderlichen ausstattungen um rund  
1 million schilling vorgesehen. fuer die krankenanstalt rudolfs-  
stiftung sowie fuer das personalwohnhaus des psychiatrischen  
krankenhauses baumgartner hoehe werden ebenfalls einrichtungsgegen-  
staenden angekauft.

0900

k o m m u n a l :

=====

## 330 neue rathaus-Lehrlinge

6 wien, 12.10. (rk) mit einer festveranstaltung im rathaus traten 330 neue lehrlinge in den dienst der stadt wien. 300 sind buerokaufmannlehrlinge, 30 sind lehrlinge des technischen dienstes.

vizebuengermeister hand b o c k begruesste die neuen mitarbeiter und erinnerte daran, dass die stadt seit nunmehr zehn jahren lehrlinge ausbildet. mehr als 2.000 lehrlinge wurden seit 1964 aufgenommen, seit 1967 wurden insagesamt 1.212 von ihnen freigesprochen. die ausbildung dauert drei jahre und fuehrt die lehrlinge fuer jeweils ein halbes jahr in sechs verschiedene dienststellen. so erhalten sie einen ueberblick ueber die vielfaeltige taetigkeit der stadtverwaltung, in der 56.000 mitarbeiter taetig sind. vizebuengermeister bock unterstrich, dass nur etwa 10 prozent von ihnen beamte im engeren sinne sind, waehrend zum beispiel allein 16.000 in den spitaelern arbeiten.

der leiter des personaleinsatzes, senatsrat professor z o r n , verwies darauf, dass die neuen lehrlinge unter mehr als 400 bewerbern ausgewaehlt wurden. gemeinderat p o e d e r ueberbrachte die gruesse der gewerkschaft der gemeindebediensteten und machte die lehrlinge auf die einrichtungen zur weiterbildung und zur sinnvollen freizeitgestaltung aufmerksam.

k o m m u n a l :

=====

'maulwurf' wieder auf fahrt

8 wien, 12.10. (rk) seit freitag frueh ist die vollmechanische schildmaschine wieder im einsatz: vom suedtiroler platz aus wird die zweite tunnelroehre zum columbusplatz hergestellt. man rechnet damit, dass der 512 meter lange tunnelabschnitt noch vor weihnachten fertiggestellt sein wird.

1137

L o k a l :

=====

## wig 74: japaner schon in wien

2 wien, 12.10. (rk) auf der wig 74 in ober-laa wird es allen voraussicht nach mehr als zwanzig ''gaerten der nationen'' geben. bisher haben belgien, die bundesrepublik deutschland, die cssr, japan, schweden und spanien verbindlich ihre teilnahme zugesagt. die gespraechе mit england, italien, jugoslawien und holland stehen vor einem positiven abschluss. mit weiteren anmeldungen ist zu rechnen. im februar wird endgueltig feststehen, wieviele nationen sich akt.v an der gartenschau beteiligen werden.

grosses hat offensichtlich japan vor. heute, freitag, ist der erste ''arbeitstrupp'' auf dem luftweg in wien-schwechat eingetroffen. es sind fuenf gartentechniker unter fuehrung von professor k. nakane, die fuer den japanischen wig-garten verantwortlich zeichnen. (im hamburgener hafen lagern bereits 40 tonnen findling-steine, die fuer die ausgestaltung des gartens benoetigt werden.)

so wie die auslaendische laesst auch die inlaendische beteiligung kaum wuensche offen. auf dem wig-gelaende wird es auch acht (zumeist schon fertiggestellte) ''gaerten der landeshauptstaedte geben. niederoesterreich, das bundesland ohne eigene landeshauptstadt, will deshalb nicht ins hintertreffen geraten: krems, st. poelten und wiener neustadt werden mit eigenen gaerten auf der wig vertreten sein.

0910

l o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

belagsarbeiten in der laaer berg-strasse

3 wien, 12.10. (rk) am montag wird mit der herstellung der verschleiss<sup>schicht</sup> in drei strassen im bereich des favoritner verteilerkreises begonnen. die arbeiten sind freilich wetterabhaengig. zuerst wird in der ludwig von hoehnel-gasse zwischen endlichergasse und dem verteilerkreis der belag aufgebracht, sodann in der endlichergasse zwischen ludwig hoehnel-gasse und theodor sickel-gasse und zuletzt in der laaer berg-strasse zwischen theodor sickel-gasse und absberggasse. die arbeiten, die voraussichtlich drei wochen zeit in anspruch nehmen werden, werden jeweils halbseitig durchgefuehrt, so dass der verkehr aufrecht erhalten werden kann.

am dienstag der kommenden woche dehnt sich die u-bahn-baustelle stephansplatz aus: die ehemalige nebenfahrbahn des grabens wird zwischen stock im eisen-platz bis etwa 20 meter vor dem trattnerhof baustellenbereich. der verkehr ist deswegen nicht von dieser massnahme betroffen, weil diese flaechen bekanntlich seit geraumer zeit als ''schanigaerten'' dienten. zudem wird vorsorge getragen, dass dieser baustellenbereich an zwei stellen von fussaengern gequert werden kann. der gehsteig an der noerdlichen seite des grabens steht weiterhin den passanten zur verfuegung.

0920

12. oktober 1973

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1957

L o k a l :

=====

passantenzaehlung in den wiener geschaeftsstrassen

4 wien, 12.10. (rk) am donnerstag und samstag (18. und 20. oktober) findet in den wiener hauptgeschaeftsstrassen wieder eine passantenzaehlung statt, die vom institut fuer standortberatung im auftrag der ma 22 durchgefuehrt wird. rund 70 zaehler werden am donnerstag von 8.30 bis 18.30 uhr und am samstag von 8.30 bis 13.30 uhr die fussgaenger registrieren.

0921

L o k a l :

=====

edelsinnstrasse: wichtige verkehrsverbindung im suedwesten frei

9 wien, 12.10. (rk) seit freitag frueh, 8.30 uhr, rollt der verkehr ueber das ein kilometer lange stueck ~~der~~ edelsinnstrasse von der wienerbergbruecke bis zur schoenbrunner allee. tiefbau-stadtrat kurt h e l l e r raeumte den schranken im beisein der stadtraete franz n e k u l a und otto s c h w e d a , des altvizekanzlers ddr. bruno p i t t e r m a n n und des meidlinger bezirksvorstehers wilhelm h r a d i l weg. mit dieser verkehrsfreigabe steht im suedwesten wiens eine leistungsfaeheige, mit je zwei richtungsfahrbahnen ausgestattete strasse zur verfuegung. kernstueck ist die kreuzungsfreie unterfahung der altmannsdorfer strasse.

heller appellierte an die oebb, dass sie der absicht der stadtverwaltung, auf dem neuen doppelunnel fuer die donau-laende-bahn und die neue trasse der verbindungsbahn - zwischen altmannsdorfer strasse und schoenbrunner allee - eine rund 5.000 quadratmeter grosse gruenflaeche zu schaffen, zustimmen moege. das grundstueck, auf dem urspruenglich eisenbahnergaerten waren, gehoert den bundesbahnen.

1200

k o m m u n a l :

=====

## neues personalwohnhaus fuer elisabethspital

10 wien, 12.10. (rk) hochbaustadtrat hubert p f o c h uebergab freitag namens des buergermeisters das neue personalwohnhaus an der staettenmayergasse mit 78 garconnieren fuer die schwestern des elisabethspitals seiner bestimmung.

damit wird, wie pfoch, gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k und bezirksvorsteher max e d e r in ansprachen betonten, ein empfindlicher wohnraumengpass fuer das personal des elisabethspitals beseitigt. pfoch nannte das bauwerk ein beispiel fuer die bemuehungen der stadt wien, dem wohlbefinden jedes einzelnen buergers zu dienen. bereits 1.600 schwestern-wohnungen konnten geschaffen werden. fuer das personalwohnhaus wurden baukosten von 12 millionen schilling aufgewendet. jede der mit einer elektrokleinkueche samt kuehlschrank, einem vorraum und einem verfliessten brausebad mit wc ausgestatteten garconnieren kostete rund 150.000 schilling.

k o m m u n a l :

=====

zwei neue kindertagesheime fuer per albin hansson-siedlung

11 wien, 12.10. (rk) freitag uebergab buergermeister leopold gratz gemeinsam mit wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i in der per albin hansson-siedlung zwei neue fertigteilkindertagesheime ihrer bestimmung. die beiden neuen kindertagesheime befinden sich in der per albin hansson-siedlung ost, wendstattgasse 4a beziehungsweise in der per albin hansson-siedlung nord, holeyplatz 3 und wurden in fertigteilbauweise durch die voeest errichtet. die gesamtkosten fuer diese beiden neuen heime, sie bieten insgesamt 286 kindern platz, betragen 17 millionen schilling. insgesamt stehen der bevoelkerung der per albin hansson-siedlung damit nunmehr vier kindertagesheime fuer 578 kinder zur verfuegung.

buergermeister leopold gratz unterstrich bei der eroeffnung die notwendigkeit, den lebensraum der kinder in der grosstadt zu vergroessern und geeignete moeglichkeiten fuer spiel und sport innerhalb der stadt zu schaffen. der kindergarten erfuelle somit zwei funktionen: eine sehr wesentliche fuer die kinder selbst und eine zweite fuer die muetter: ferner wies der buergermeister auf die grosse sozialpaedagogische bedeutung des kindergartens fuer die entwicklung des kindes hin.

stadtraetin maria jacobini hob in ihren ausfuehrungen die bemuehungen der stadtverwaltung hervor, die zahl der kindergartenplaetze staendig zu vergroessern. wie sie in diesem zusammenhang erklarte, habe man nunmehr auch in der per albin hansson-siedlung und zwar in den kindertagesheimen wendstattgasse und gsurgasse vormittage der 'offenen tuer' geschaffen. damit soll jenen kindern, die noch keinen kindergarten besuchen, aber im kommenden herbst schulpflichtig werden, dennoch die moeglichkeit gegeben werden, zumindest zeitweise kontakt mit gleichaltrigen im kindergartenmilieu zu pflegen. fuer die aufnahme,

vorerst sind 200 plaetze vorgesehen, genuegt die anmeldung bei der jeweiligen kindergartenleiterin, wobei der besuch kostenlos ist. in der grossfeldsiedlung sind es derzeit bereits 300 kinder, denen in form eines solchen kindergarten-modellversuchs gelegenheit geboten wird, kontakte zu gleichaltrigen aufzunehmen und erfahrungen im zusammenleben in der gemeinschaft zu sammeln.

1315